

Dr. Arnd Rüter
Haydnstraße 5
85591 Vaterstetten (near Munich)
Deutschland / Germany
Email arnd_rueter@web.de

<name>
- personally -

sent by email

<position>
European Court of Human Rights
Council of Europe
67075 STRASBOURG CEDEX
FRANCE

Vaterstetten, January 09, 2022

Mailing list (<position><name>)

President	Róbert R. Spanó	Judge	Georgios Serghides
Vice-President	Ksenija Turković	Judge	Marko Bošnjak
Vice-President	Jón Fríðrik Kjølbro	Judge	Tim Eicke
Section President	Síofra O'Leary	Judge	Latif Huseynov
Section President	Yonko Grozev	Judge	Jovan Ilievski
Judge	Ganna Yudkivska	Judge	Jolien Schukking
Judge	Aleš Pejchal / Kateřina Imáčková	Judge	Péter Paczolay
Judge	Krzysztof Wojtyczek	Judge	Lado Chanturia
Judge	Valeriu Grițco / Diana Sarcu	Judge	María Elósegui
Judge	Faris Vehabović	Judge	Ivana Jelić
Judge	Dmitry Dedov	Judge	Gilberto Felici
Judge	Egidijus Kūris	Judge	Arnfinn Bårdsen
Judge	Iulia Motoc	Judge	Darian Pavli
Judge	Branko Lubarda	Judge	Erik Wennerström
Judge	Carlo Ranzoni	Judge	Raffaele Sabato
Judge	Mārtiņš Mits	Judge	Saadet Yüksel
Judge	Armen Harutyunyan	Judge	Lorraine Schembri
Judge	Stéphanie Mourou-Vikström	Judge	Orland
Judge	Georges Ravarani	Judge	Anja Seibert-Fohr
Judge	Gabriele Kucsko-Stadlmayer	Judge	Peeter Roosma
Judge	Pere Pastor Vilanova	Judge	Ana Maria
Judge	Alena Poláčková	Judge	Guerra Martins
Judge	Pauliine Koskelo	Judge	Mattias Guyomar
		Judge	Ioannis Ktistakis
		Judge	Andreas Zünd
		Judge	Frédéric Krenc

Subject: **Breach of the European Convention by the ECHR (unzulässig
inadmissible)**
Case of Rüter v. Germany
(Application no. 52128/21)

Dear <Mr./Mrs.> <position> <name>,

I am referring to my letter to you, dated December 20th, to all presidents and judges of the European Court of Human Rights.

Somebody of you must have developed the idea to ask a "nameless chancellor" of the ECHR chancellery to tell me that "my appeal" of December 29, 2021 was received but inadmissible (see APP1).

I did not send this "nameless Chancellor" any letters on December 29, 2021 or any other date, nor did I submit an "appeal" or a "new complaint" about the single-judge decision of the European Court of Human Rights on December 2nd, 2021.

Rather, in my letter to each and every one of you **personally**, dated December 20, 2021, I described and clearly demonstrated the breach of the European Convention for the Protection of Human Rights and Fundamental Freedoms by the ECHR.

There is no question that you will not find an employment contract in which the job holder is explicitly forbidden from engaging in criminal activities during his professional activity. It should be just as natural that no one is given implicit permission to commit criminal acts.

Basically it is not of interest what the "nameless Chancellor" has to say about my letter to you, especially since it is not unreasonable to assume that those responsible in the ECHR chancellery contributed to the prevailing illegal conditions at the ECHR (please compare markers in APP1 with APP2).

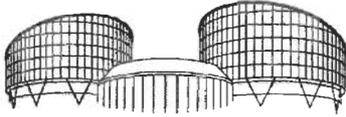
Again, it is up to you, the presidents and judges of the European Court of Human Rights, whether the authority and position of the Court of Justice as the highest instance of human rights violations in Europe is upheld. Shifting your personal responsibility down does not work. If you want to get rid of your **personal responsibility for the Breach of the European Convention by the ECHR**, you have to do something. My set deadline until January 31, 2022 still applies.

Kind regards

(gez)

.....
(Dr. Arnd Rüter)

Appendices: APP1_20220104_(Eingang 08-01-2022)_EGMR Brief_
Rechtsreferent A Müller-Elschner im Namen "der Kanzlerin"
(marker)
APP2_20211211 Eingang_20211209 datiert_EGMR_Beschwerde
52128_21 unzulässig (marker)



Herrn
Dr. Arnd Rüter
Haydnstraße 5
85591 Vaterstetten
ALLEMAGNE

Eingang 08.01.2022

4. Januar 2022

ECHR-LGer11.2R
AMU/MAS/yre

?

Beschwerde Nr. 52128/21 (unzulässig)
Rüter ./ Deutschland

Sehr geehrter Herr Rüter,

hiermit bestätige ich den Erhalt **Ihrer Schreiben vom 29. Dezember 2021.**

Die Europäische Menschenrechtskonvention sieht keine **Berufung** gegen eine Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vor, in der eine Beschwerde für unzulässig erklärt wurde. Die Entscheidung des Gerichtshofs über die Unzulässigkeit ist daher endgültig.

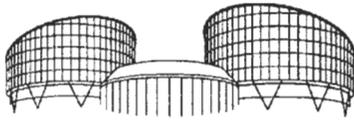
Ich weise Sie weiterhin darauf hin, dass sich der **Gerichtshof gemäß Artikel 35 Abs. 2 (b)** der Europäischen Menschenrechtskonvention nicht mit einer **weiteren Beschwerde** befassen kann, die mit der bereits überprüften Beschwerde im Wesentlichen übereinstimmt und keine erheblichen neuen Tatsachen enthält.

Auf Grund der hohen Arbeitsbelastung ist es dem Gerichtshof nicht möglich, in Zukunft weiteren Schriftverkehr in dieser Sache zu führen oder telefonische Anfragen zu beantworten.

Mit freundlichen Grüßen
Für die Kanzlerin

A. Müller-Elschner
Rechtsreferent

?



Herrn
Dr. Arnd Rüter
Haydnstraße 5
85591 Vaterstetten
ALLEMAGNE

ECHR-LD11.00R
AMU/MAS/nsc

?

09/12/2021

Beschwerde Nr. 52128/21
Rüter v. Germany

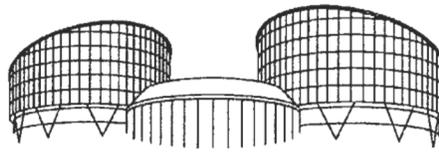
Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte hat in Einzelrichterbesetzung entschieden, die obige Beschwerde für unzulässig zu erklären.

Die Entscheidung des Gerichtshofs ist in der Anlage beigelegt.

Diese Entscheidung ist endgültig und unterliegt keiner Berufung an einen Dreierausschuss, eine Kammer oder an die Große Kammer. Daher werden Sie in dieser Beschwerdesache keine weiteren Schreiben des Gerichtshofs erhalten. Der Gerichtshof wird die Beschwerdeakte nicht länger als ein Jahr ab dem Datum dieser Entscheidung in seinem Archiv aufbewahren.

Diese Entscheidung ergeht in einer der beiden Amtssprachen des Gerichtshofs (Englisch oder Französisch) und wird nicht in andere Sprachen übersetzt.

Die Kanzlei des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte



EUROPEAN COURT OF HUMAN RIGHTS
COUR EUROPÉENNE DES DROITS DE L'HOMME

DECISION

CASE OF RÜTER v. GERMANY

(Application no. 52128/21)
introduced on 21 October 2021

The European Court of Human Rights, sitting on 2 December 2021 in **a single-judge formation** pursuant to Articles 24 § 2 and 27 of the Convention, has examined the application as submitted.

The application refers to Article 6 § 1 of the Convention, Article 13 of the Convention and Article 1 of Protocol No. 1.

As concerns the complaints raised under Article 6 § 1 of the Convention and Article 13 of the Convention, the Court finds that domestic remedies have not been exhausted as required by Article 35 § 1 of the Convention, since the applicant failed to raise before competent domestic authorities, either in form or in substance and in accordance with the applicable procedural requirements, the complaints that were made to the Court.

As concerns the complaints raised under Article 1 of Protocol No. 1, the Court finds in the light of all the material in its possession and in so far as the matters complained of are within its competence, that they do not disclose any appearance of a violation of the rights and freedoms set out in the Convention or the Protocols thereto and that the admissibility criteria set out in Articles 34 and 35 of the Convention have not been met.

The Court *declares* the application inadmissible.

A. Zünd

Andreas Zünd
Judge

Sehr geehrte <Mr./Mrs.> <position> <name>,

ich beziehe mich auf mein auf den 20. Dezember datiertes Schreiben an Sie, also an alle Präsidenten und Richter des EGMR.

Irgend jemand von Ihnen muss darauf hin die Idee entwickelt haben eine „namenlose Kanzlerin“ der Kanzlei des EGMR aufzufordern mir mitteilen zu lassen, dass „meine Berufung“ vom 29. Dezember 2021 zwar eingegangen aber unzulässig sei (siehe APP1).

Ich habe dieser „namenlosen Kanzlerin“ weder am 29.12.2021 noch an einem anderen Datum irgendwelche Schreiben übersandt, noch habe ich eine „Berufung“ oder eine „erneute Beschwerde“ über die Einzelrichterentscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vom 02. Dezember 2021 eingereicht.

Vielmehr habe ich in meinem auf den 20. Dezember 2021 datierten Schreiben an jeden einzelnen von Ihnen **persönlich** den durch diese Entscheidung erzeugten Bruch der Europäischen Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten durch das EGMR beschrieben und klar nachgewiesen.

Es dürfte außer Frage stehen, dass auch bei Ihnen kein Arbeitsvertrag zu finden sein wird, in welchem dem Stelleninhaber explizit verboten wird, sich während seiner beruflichen Tätigkeit kriminell zu betätigen. Genau so selbstverständlich dürfte sein, dass dadurch keinem eine implizite Erlaubnis zu kriminellen Handeln erteilt wird.

Es interessiert grundsätzlich nicht, was die „namenlose Kanzlerin“ zu meinem Schreiben an Sie zu sagen hat, zumal es nicht abwegig ist anzunehmen, dass die Verantwortlichen in der Kanzlei des EGMR zu den herrschenden gesetzwidrigen Zuständen am EGMR einen Beitrag geleistet haben (vergleichen Sie bitte die Markierungen in APP1 mit APP2).

Nochmals, es liegt an Ihnen, den Präsidenten und Richtern des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte, ob die Autorität und Position des Gerichtshofs als höchste Instanz zum Schutz vor Menschenrechtsverletzungen in Europa aufrechterhalten wird. Das Wegschieben Ihrer persönlichen Verantwortung nach unten läuft nicht. Wenn Sie Ihre persönliche Verantwortung für den **Bruch der Europäischen Konvention durch den Europäischen Gerichtshof loswerden wollen, müssen Sie etwas tun**. Meine gesetzte Frist until **January 31, 2022 gilt weiterhin**.

Mit freundlichen Grüßen

(gez)

.....
(Dr. Arnd Rüter)

Anlagen: APP1_20220104_(Eingang 08-01-2022)_EGMR Brief_Rechtsreferent A
Müller-Elschner im Namen "der Kanzlerin"
(Marker)
APP2_20211211_Eingang_20211209 datiert_EGMR_Beschwerde
52128/21 unzulässig
(Marker)